



Pfarrbrief

*St. Maria vom
hl. Rosenkranz*

Soltau - Schneverdingen - Bispingen - Neuenkirchen - Wietzendorf

30. Juni bis 18. August 2019



➤ Aus dem Inhalt:	2
➤ Ein Wort von Dekanatspastoralreferentin Andrea Rehn-Laryea	3
➤ Kleines Jubiläum, Martinsfeier in Schneverdingen	4
➤ Boni-Bus für St. Marien	5
➤ Erneuerung des Kirchenvorplatzes und der Rampe	6
➤ Erstkommunion und ÖSR Schneverdingen	7
➤ 10 Tage Israel - Palästina	8
➤ Kar- und Ostertage mit Reisegepäck aus Israel	13
➤ Stimmenfang	14
➤ Gemeindefahrt und Anmeldung (bitte heraustrennen)	
➤ Taizé-Andachten, Weltladen	15
➤ Verkauf Pfarrhaus Schneverdingen	16
➤ Firmung 2020, Tauferinnerungsfest	17
➤ Dülkener Mandolinen-Orchester	18
➤ Frauenpilgertag, Dank der Redaktion	19
➤ Verschiedenes, Statistik, Einschulungsgottesdienste	20
➤ Kinderseite	21
➤ Gottesdienstplan	22
➤ Wir gratulieren - Geburtstage	26
➤ Impressum	27
➤ Gruppen, Auflösungen Kinderseite	28

Titelbild:
Pfarrbriefservice.de



Bild: Sarah Frank, in Pfarrbriefservice.de

Während der Sommerferien entfällt die Öffnungszeit am Mittwochabend.

In der Zeit von 15. Juli bis zum 2. August 2019 ist das Pfarrbüro geschlossen.

Wir sind für Sie per E-Mail erreichbar.

Sie können auch auf den Anrufbeantworter sprechen. Ihr Anliegen werden wir zeitnah klären oder an die Verantwortlichen weiterleiten.



Foto:
Andres Wulfes

Verheißung

Einmal werden wir
unseren müden Alltag
in eine Hängematte legen
und alle Pflichten und Sorgen
in einen Liegestuhl am Strand.

Liebe Leserinnen und Leser,

Sommer. Wofür steht das Wort bei Ihnen? Urlaub? Durcharbeiten? Sowieso frei haben, weil sie im Ruhestand sind? Für Schülerinnen und Schüler steht es für Ferien, Freiheit und Freizeit – ganze 6 Wochen lang! Auch viele Berufstätige nehmen jetzt frei. Spannen aus. Legen sich und ihr Leben buchstäblich oder im übertragenen Sinn in eine Hängematte und relaxen. Andere suchen das Gegenteil und unterbrechen das langweilige Alltagseinerlei durch kleine oder größere bunte Abenteuer, Ausflüge und Reisen.

Wenn Sie die sommerliche Freiheit nicht so intensiv genießen können, ist hoffentlich ein Garten in der Nähe, ein Park oder ein anderes Stückchen Natur. Denn Auszeiten vom Alltag sind so wichtig! Nicht umsonst gibt es in der Schule Pausen. Auch das Arbeitsrecht schreibt Arbeitsunterbrechungen vor.

Beide Texte: Andrea Rehn-Laryea

Dann wird unser Herz
- frisch geduscht -
ausgehen mit der Freud,
die es inzwischen gefunden hat
und sich gemeinsam
mit der Lerche
in die Luft schwingen.

Unser Gesicht werden wir
der Sonne der Gerechtigkeit
breit grinsend entgegenstrecken,
den Hauch und das Säuseln
spüren
und zurückstrahlend mitsingen,
weil alles singt.

In unserem inneren Buch
werden wir
lächelnd lesen:
„Kommt alle zu mir,
die ihr müde und beladen seid“,
aufatmend wissend:
Angekommen!

Herzliche Grüße

*Andrea Rehn-Laryea
Dekanatspastoralreferentin*

„Kleines Jubiläum“
bei der Martinsfeier 2018 in
Schneverdingen

Es wurde nicht großartig gefeiert, sondern einfach „nebenbei“ beim Arbeitstreffen des Teams festgestellt: „Wir arbeiten jetzt zum zehnten Mal in dieser Gruppe zusammen.“



Foto1: 10 Jahre jünger – die St.-Martins-AG im Jahre 2008: Diakon Dietmar Küddelsmann (Peter-und-Paul, aktiv im Wechsel mit Pastor Harm Cordes), Regina Eggers (DRK-KITA Wintermoor), Ulrich Zschätzsch und Christine Gevers (St. Marien)

Wie kann man kleinen Kindern in der heutigen Zeit das Leben und Wirken des Heiligen nahebringen? Ist das noch ansprechend oder inzwischen altmodisch und nicht mehr wichtig?



Foto2: Die „Theaterschmiede“ des Kulturvereins Schneverdingen unter Leitung von Karin Michaels

Die Zahl der teilnehmenden Kinder und Erwachsenen zeigt deutlich, dass Helfen und Teilen auf jeden Fall für die Kleinen (und Großen) ein Thema ist. Dieser Gedanke wird auch immer in einem Anspiel im Gottesdienst verdeutlicht. Im letzten Jahr zeigten die jungen Darsteller und Darstellerinnen der „TheaterSchmiede“, wie das Leben des Heiligen Martin nach der Mantelteilung weiterging – und welche Rolle eine Gänseschar dabei spielte, als er Bischof werden sollte.

Die einzelnen Elemente der Martinsfeier sind inzwischen schon feste Tradition geworden: Die Grundschul Kinder backen leckere Weckmänner in der „Stadtbackerei Hoppe“, der Gottesdienst in Pe-

ter-und-Paul wird mit einem Anspiel gestaltet, St. Martin führt hoch zu Ross den Laternenumzug an und die Bläsergruppen musizieren bei den Hausgemeinschaften Wiesentrift und unserer St.-Ansgar-Kirche. Der Ausklang auf dem Kirchplatz bietet immer die Möglichkeit zur Begegnung und zum Gespräch bei leckerem Punsch und Lagerfeuer.

Deutlich wird der Sinn der Martinsfeier auch in der Kollekte bzw. den aufgestellten Spendendosen: Dieses Geld wird für die Arbeit der „Schneverdinger Tafel“ verwendet und hilft somit Bedürftigen in der Stadt.

Viele verschiedene Gruppen und Personen haben in den letzten Jahren bei der Gestaltung der Martinsfeier mitgewirkt. Sie alle haben dazu beigetragen, dass der Martinstag in Schneverdingen so schön gefeiert wird. Dafür sei an dieser Stelle herzlich gedankt! Ein extra Dankeschön gilt der Freiwilligen Feuerwehr Schneverdingen, deren Mitglieder den Laternenumzug immer begleiten und absichern.

Christine Gevers

Neuer BONI-Bus für St. Marien

Zehn BONI-Busse hat das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken in Paderborn am 20.03.2019 an katholische Kirchengemeinden vergeben - einen davon an unsere Pfarrgemeinde.



Foto: Sr. Theresita M. Müller/Bonifatiuswerk Paderborn

<https://www.bonifatiuswerk.de/>

Auf dem Foto von links: Rendant Jens-Uwe Winter, Alois Bulitz, Gemeindefereferent Ulrich Zschätzsch (alle St. Marien) und Monsignore Georg Austen (Bonifatiuswerk)

„‘Bewegen und verbinden‘ ist das neue Leitwort unserer Verkehrshilfe“, sagte der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Monsignore Georg Austen, bei der Übergabe der BONI-Busse. „Wir wollen bewegen und verbinden, weil es uns um lebendige Beziehungen der Gläubigen in Gebieten geht, in de-

nen Katholiken in einer zahlenmäßigen Minderheit leben. Wir wollen auch Sie miteinander und mit uns verbinden, denn wir brauchen uns gegenseitig, um voneinander und miteinander zu lernen, was unsere Kirche bewegt und wo wir uns als Kirche bewegen müssen.“

Abgeholt wurde der neue Bus von unserem Rendanten Jens-Uwe Winter, Gemeindefereferent Ulrich Zschätzsch und Alois Bulitz. Der knallgelbe Bus zeigt, dass Kirche in der Gesellschaft präsent ist. Der neue Bus bietet besonders in unserer großflächigen Pfarrgemeinde die Möglichkeit, mobil zu sein. Er ermöglicht auch Gemeindegliedern ohne Auto die Teilnahme an Veranstaltungen und ist eine umweltfreundliche Möglichkeit, Fahrten mit mehreren PKW zu vermeiden.

Christine Gevers

Erneuerung des Vorplatzes und der Rampe in Soltau

Die Pflasterung vor der Kirche und dem Pfarrheim war bedingt durch Wurzeln der Bäume und Absackung der Platten nicht mehr sicher begehbar. Ebenfalls war die alte Rampe zu steil und durch das

unterschiedliche Niveau der Platten für Rollstuhl- und Rollatorfahrer/innen, nicht mehr ohne Hilfe zu benutzen.



Foto: Christine Gevers

Unser Kirchenvorstand entschied daher, den Kirchenvorplatz und die Rampe, incl. der Außenbeleuchtung neu zu gestalten.

Der Neubau der Rampe wurde von

**Aktion
MENSCH**

mit einer Summe von 5000 Euro gefördert.

Die neue Rampe wurde ab der Garage des VW-Busses an errichtet und die Höhe vom Eingang Pfarrheim zum Eingang der Kirche auf ein Niveau gebracht. So ist es möglich, beide Eingänge mit dem Rollstuhl oder Rollator zu benutzen.

Auch Menschen mit Gehhilfen und diejenigen, die schlecht zu Fuß sind, benutzen jetzt vermehrt die Rampe.

Der Kirchenvorstand bittet die Gemeinde, durch Spenden diese Baumaßnahme zu unterstützen. **Überweisungsträger liegen am Schriftenstand aus.**

Wenn Sie online spenden möchten, kommt hier die Bankverbindung:

Katholische Kirchengemeinde St. Marien, KSK Soltau, IBAN: DE23 2585 1660 0055 1951 76, BIC: nolade21sol. Verwendungszweck: Kirchenvorplatz St. Marien.

Eine Stellwand mit Bildern vom alten Vorplatz bis zum heutigen Zustand, ist ebenfalls im Vorraum der Kirche aufgestellt.

Siegfried Johannes

Festliche Erstkommunionfeiern in St. Marien und St. Ansgar

Natürlich waren die Kinder aufgeregt, die den Empfang ihrer Ersten Heiligen Kommunion feierten. In den beiden kindgerechten und festlichen Gottesdiensten wurde die Nähe der Kinder zu Jesus Christus und die Gemeinschaft untereinander besonders betont.



Foto: © Susanne Zschätzsch

Passend zum Tagesevangelium hatten die Kinder bunte Fische gestaltet und mit ihrem Namen versehen. Diese Fische wurden am Altar befestigt - als besonderes Symbol für die neue Verbundenheit der Kinder mit Christus.

Christine Gevers



Die größte gemeinsame Veranstaltung der christlichen Gemeinden in Schneverdingen ist die Teilnahme am „Snevern Wiehnachtsmarkt“. Im letzten Jahr wurde nicht wie sonst üblich mit der Spendendose gesammelt: Die Konfirmanden der Peter-und-Paul-Kirchengemeinde hatten leckere Knusperhäuschen gestaltet. Diese wurden zuvor in der „Stadtbackerei Hoppe“ gebacken und dann von den Konfis mit vielfältigen Süßigkeiten dekoriert. Die Mitglieder

aus den verschiedenen Gemeinden der ÖSR und die Konfirmanden waren gemeinsam aktiv, um die Knusperhäuschen zu verkaufen und über das ausgewählte Projekt zu informieren.



Foto: Christine Gevers

Der Erlös der Knusperhäuschen und viele weitere Spenden rollten in einen Spendentrichter. Die Gesamtspendensumme von 1.127,73 € wurde für eine von den Konfirmanden ausgewählte Projektarbeit gespendet, die sich für die Abschaffung von Kinderarbeit in Indien einsetzt.

In diesem Jahr konnten leider nicht alle der sonst gemeinsam angebotenen Veranstaltungen durchgeführt werden, weil in fast allen Gemeinden personelle Engpässe zu verzeichnen sind. Auch der geplante Pilgerweg am Reformationstag musste leider auf das nächste Jahr verschoben werden. Herzliche Einladung jedoch zum

nächsten ökumenischen Gottesdienst beim Schneverdinger Stadtfest: **Sonntag, 30. Juni 2019, um 11.00 Uhr** in der Rathauspassage. Auch die Einschulungsgottesdienste werden in ökumenischer Verbundenheit stattfinden.

Das Miteinander der verschiedenen christlichen Gemeinden ist eine Bereicherung. Die Zusammenarbeit lebt nicht nur vom Teamgeist der „Hauptamtlichen“ und Gemeindevertreter*innen. Jedes einzelne Gemeindemitglied setzt durch die Teilnahme an ökumenischen Veranstaltungen ein Zeichen für unseren christlichen Glauben.

Christine Gevers

10 Tage ISRAEL-PALÄSTINA –Auf den Spuren Jesu im Heiligen Land

Gedanken zweier Teilnehmerinnen auf dem Weg

Höhepunkte einer 10tägigen Pilgerreise der Gemeinde St. Marien unter Leitung von Herrn Pfarrer Guido Busche
Die Spuren Jesu beginnen in Nazareth.



Fotos: Susanne Zschätzsch

In der Josefskirche, nur durch eine große Treppe und einen Hof getrennt von der Verkündigungsbasilika, feierten wir die erste heilige Messe auf unserer Reise. Wir waren allein, konnten in aller Ruhe feiern. Hier hat Jesus seine Kindheit und Jugend verbracht, daher galt unser Gebet besonders den Kindern und Jugendlichen.

In der Verkündigungsbasilika kamen wir genau pünktlich zum Angelus-Gebet der Franziskaner-Mönche in der Verkündigungsgrotte. Anschließend gingen wir selbst runter zum tiefer gelegenen Verkündigungs-Altar mit der Aufschrift: „Verbum caro hic factum est“ – „Hier ist das Wort Fleisch geworden“. Trotz der vielen Menschen durften wir hier allein sein!

Und was für phantastische Glasfenster in der recht neuen Basilika! Sie leuchteten um die Wette – ich konnte mich nicht satt sehen!

Die Fahrt zum Berg Tabor war abenteuerlich: für einen Bus unmöglich, ging es mit dem Großraumtaxi über halsbrecherische Serpentina nach oben – erstaunlich weit, der Gipfel erstaunlich hoch. Was für einen Weg Jesus auf sich nimmt, um zu beten! Wie hoch, wie weit entfernt Er sich vom Alltagsleben, von allem, was ablenkt, um mit dem Vater allein zu sein! So ganz bei Ihm, ohne Ablenkungen!



Ein beeindruckender Ort mit Spuren Jesu ist der See Genesareth.

In Tabgha, dem Ort der Brotvermehrung, sah Jesus, dass die Menschen Hunger hatten und sättigte sie. Heute, bei uns, haben die Menschen Hunger in ihren Seelen,

Hunger nach Sinn, nach Liebe, nach guten Werten, nach etwas, was wir nicht machen können, weil es über uns steht.

Die heilige Messe durften wir direkt am See in der freien Natur feiern. Es regnete in Strömen, doch wir waren überdacht. Regen, der die Natur nährt, so wie Jesus die 4000 Menschen genährt hat. Diesmal gab es keine Predigt, denn der Ort sprach für sich selbst. Wir hielten lange Stille, die von einem unserer Teilnehmer beendet wurde mit einem Gedicht aus dem Zen-Buddhismus, in dem es um die Wirkkraft in allem geht. Nichts, was wir in Worte fassen können, kann es beschreiben. Allein in der Stille können wir es erfahren.



Zum Abschluss fuhren wir mit dem Boot auf dem See.

Inzwischen war es warm geworden. Während wir auf dem See waren, riss der Himmel auf und

die Sonne war da! Wir hörten das Evangelium vom Sturm auf dem See. Auch wenn wir keinen Sturm hatten: Jesus gebietet ihm Einhalt und fragt die erschrockenen Jünger: „Warum habt ihr Angst? Glaubt ihr immer noch nicht?“ Die Pause zwischen den zwei Fragen, die Pfarrer Busche beim Vorlesen ließ, war so lang, dass sie traf!

Langsam hieß es, den See Genesareth hinter uns zu lassen. Die Tauf-erinnerung im Jordan war für diesen Tag an der Stelle Kasr-Al-Jahud ein geistlicher Höhepunkt. Mit den Füßen im Jordanwasser stehend, das große Glaubensbekenntnis sprechend und mit dem geheiligten Jordanwasser noch einmal der eigenen Taufe erinnernd: Ja, Herr, ich will zu Dir gehören!

Sonntags feierten wir eine Messe gemeinsam mit arabisch-katholischen Christen, unser Pfarrer in Konzelebration. Eine Möglichkeit zu erleben, wie gemeinsamer Glaube die Menschen auch ohne Kenntnis der Sprache verbinden kann. Wunderbar!



Höhepunkt in Bethlehem war die heilige Messe in der Krypta der Katharinenkirche. Die Kapelle, die unmittelbar an die Geburtsgrotte angrenzt, ist in ihrer Schlichtheit einfach wunderschön. Berührend war die Wahrnehmung der Polaritäten zwischen der Schlichtheit der Hieronymus-Kapelle mit ihrer Botschaft und der von fotografierenden Menschenmengen gefüllten Geburtskirche und -grotte.

Der Blick auf Jerusalem vom Ölberg aus eröffnete in Verbindung mit den Erklärungen unserer Reiseleiterin ein neues Verstehen für das Geschehen am Palmsonntag: Normalerweise betraten die Menschen den Tempelbezirk über die Südtreppe. So auch Jesus. Als die Spannungen zwischen Ihm und den jüdischen Gelehrten auf dem Höhepunkt waren, ritt Jesus auf einem Esel vom Ölberg herunter und betrat die Stadt durch das Osttor – das Tor, das dem Messias vorbe-

halten war. Klar, dass die Menschen „Hosianna“ riefen! Und auch klar, dass sie zutiefst enttäuscht waren, dass Jesus die Römer nicht entthronte, ja sich sogar gefangen nehmen ließ! Verständlich, dass sie einen solchen „Verräter“ und „Gotteslästerer“ lieber am Kreuz sehen wollten als einen Barrabas!



An der Stelle der Kirche Dominus Flevit (Lk 19,41) mit dem Blick auf ganz Jerusalem muss Jesus gestanden und geweint haben, weil die Menschen immer noch nicht die Liebe Gottes begriffen hatten und Er wusste, was ihnen bevorstand. Ein Grund für intensives Gebet um Bekehrung der Menschen heute, besonders in der westlichen Welt.

Schwerpunkt des Tages war der Kreuzweg mit dem Ziel Grabes- bzw. Auferstehungskirche, der mit einer heiligen Messe in der Kirche an der zweiten Kreuzwegstation

begann: Jesus nimmt das Kreuz auf sich. In der Predigt von Pfarrer Busche wurde die Verbindung zum Anfang von Jesu Lebensweg deutlich: Gott klopft an, fragt nach der Bereitschaft Marias und auch Josefs. Mit deren Ja beginnt Er sein Heilswirken. Immer wieder gibt Er uns als der Zugewandte eine Chance, sucht uns, wartet auf unser Ja. Bei der Kreuzigung, wo es um die Endgültigkeit der Vergeltung geht, um unsere endgültige Erlösung, wartet Er nicht. Hier handelt Er. Hätte Er uns gefragt, ob wir Ihm zustimmen, diesen Weg zu gehen – wir wären restlos überfordert.

Für den Kreuzweg war Schweigen angesagt. Im Trubel des Basars eine Herausforderung! In der Grabeskirche angekommen, herrschte ein unbeschreibliches Gedränge. Alle wollten zunächst an die Stelle, wo tatsächlich das Kreuz Jesu gestanden haben soll. Pilger können durch ein 15 cm großes schwarzes Loch mit einem Arm, Hand und letztendlich nur mit den Fingerspitzen den Felsen tasten. Für mich war dieser Griff verbunden mit einem unbeschreiblichen, starken Gefühl zwischen Furcht und Ehrfurcht und einem Schauer, der durch den ganzen Körper strömte.

Überwältigend war, als wir in der Schlange vor dem heiligen Grab standen, als plötzlich die Orgel laut anfang zu spielen! Diese feierlichen Töne in der riesigen Kirche – sie übertönten den ganzen Trubel und sammelten zum Gotteslob!

Am Ende der eindrucksvollen Reise hatten wir 10 Tage Konzentrat des Glaubens, konnten Jesu Nähe aufsaugen und dieses wunderschöne Land erleben. Das Konzentrat wird Stärkung sein für unseren Alltag.



Diese Zusage durfte ich am Vortag in der Krypta der Dormitio-Abtei erfahren. Einer der Seitenaltäre zeigte ein Mosaik mit der Aussendung des Heiligen Geistes. Denn an diesem Ort soll nicht nur Maria gestorben und in den Himmel aufgenommen worden sein, sondern genau hier soll sich Pfingsten ereignet haben!

Und das war für mich die Zusage: Der Heilige Geist ist ausgegossen

nicht nur auf Maria und die Apostel, sondern auch auf uns! Und dieser Heilige Geist will, ja wird uns stärken, um unsere Erfahrungen aus Israel mitzunehmen und so gestärkt für den Alltag nach Hause zu kommen.



Wer Lust hat auf mehr: auf der Homepage unserer Gemeinde www.st-maria-soltau.de findet sich ein ausführlicher Bericht.

Ingrid Parge, Susanne Zschätzsch

*Die Kar- und Ostertage 2019 der
Gemeinde gestaltet mit
Reisegepäck aus Israel*

Auferstehung In Jerusalem – in Soltau

Bunte Tücher aus Jerusalem
für den Einzug des Herrn
die Öllampe aus Jerusalem,
um mit dem Herrn die Todesangst
zu durchstehen
das Mosaik-Kreuz aus Bethlehem,

in dem wir alle mit unserem je eigenen Kreuz
als Gemeinschaft untereinander
mit Ihm verbunden sind

Er zieht ein in mein Herz
Er wacht mit mir
Er hinterlässt mir Sein Vermächtnis während der Stunde des Wartens:

„Meinen Frieden gebe ich euch;
euer Herz beunruhige sich nicht“

Er trägt unser Kreuz in Seinem Kreuz

Er steht von den Toten auf –
mit Ihm im Herzen kann ich Dunkel aushalten
schenkt Er mir Herzensfrieden
verwandelt sich mein Kreuz
zieht Hoffnung ein



Foto und Text: Susanne Zschätzsch

Wir sind auf



Stimmenfang!

Unser Chor Sankt Ansgar Schola sucht
dringend Unterstützung!
Wenn Du Spaß am Singen hast,
komm vorbei und schnuppere rein!

Wann: jeden Mittwoch von 19:30 bis 21:30 Uhr
Wo: Gemeindepfarrhaus St. Ansgar Schneverdingen

Wir freuen uns auf Dich!

*Taizé-Andachten
Gottes Nähe spüren*

Seit Beginn des vergangenen Jahres finden regelmäßige Taizé-Andachten statt: alle zwei Monate, jeweils am letzten Freitag der geraden Monate.

In diesen Taizé-Andachten, die gekennzeichnet sind durch viele Kerzenlichter, durch spezielle Taizé-Lieder, durch kurze Gebete und Stille, besteht eine besondere Möglichkeit, sich von Gott anzusprechen, sich von Ihm berühren und sich dann von Ihm senden zu lassen. Diese Andachten mit ihrer eigenen Atmosphäre sind ökumenisch und damit konfessionsverbindend.



*Foto: Susanne Zschätzsch
(Heidekreis-Klinikum, Raum Hamburg)*

Da Gott sich überall in unserer Stadt finden lässt, wird diese be-

sondere Form eines Gottesdienstes an unterschiedlichen Orten gefeiert. So fand die letzte Taizé-Andacht im April im Soltauer Krankenhaus statt. Am 28. Juni um 20 Uhr wird die nächste in der Heidenhof-Kapelle im Heide-Park gefeiert.

Susanne Zschätzsch

Gesucht wird.....

Hätten Sie Lust im Weltladen Soltau mitzuarbeiten?



Der Laden befindet sich seit einigen Jahren im Erdgeschoss der Filzwelt in der Marktstraße. Wir verkaufen ein buntes Sortiment von fair gehandelten Produkten.

Die ehrenamtliche Arbeit macht Freude und sie erfordert keinerlei Vorkenntnisse. Ihre Einsatzzeiten können Sie selbst bestimmen.

Der Laden ist an 7 Tagen geöffnet. Wochentags in der Zeit von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Weitere Infos erhalten Sie direkt im Laden oder telefonisch unter: 05191-974942, oder im Internet unter: www.weltladen.de/soltau
Oder Sie sprechen uns direkt an.
Wir freuen uns auf Sie.

*Sigrid Volk-Mattern
Bianka-Maria Arnold*

Verkauf des Pfarrhauses in Schneverdingen

Die Stadt Schneverdingen hat das ehemalige Pfarrhaus gekauft. Das Gebäude soll künftig durch die Kreismusikschule genutzt werden.

Dazu war es notwendig, das Grundstück entsprechend zu teilen. Die Vermessungsarbeiten sind zwischenzeitlich erfolgt.

Im Eigentum der Gemeinde verbleibt das restliche Grundstück mit Kirche, Pfarrheim und dem Parkplatz.

Das Pfarrheim wurde in der Vergangenheit mit Heizung und Wasser und ebenfalls die Kirchenheizung mit Gas aus dem Pfarrhaus versorgt.

Das wurde zwischenzeitlich durch die Verlegung von neuen Versor-

gungsleitungen durch die Stadtwerke Schneverdingen bereinigt. Die Handwerksfirmen sind zurzeit aktiv, die notwendigen Trennungen umzusetzen.

Im Zuge der Umbaumaßnahmen wird der Heizkessel der Kirche erneuert. Im Pfarrheim werden die Toiletten zu einer barrierefreien Toilette umgebaut. Aus Platzgründen wird eine sogenannte Unisex-Toilette (für beide Geschlechter) geschaffen. Außerdem werden die Fenster im Pfarrheim ausgetauscht und der Innenanstrich erneuert.

Die Außenbeleuchtung wird ebenfalls neu gestaltet (Parkplatzbeleuchtung, Weg zur Sakristei und Anstrahlung des Kreuzes und der St. Ansgarfigur.

Ebenfalls ist geplant, die massiven Feuchtigkeits-Probleme in der Sakristei und im Flur von der Sakristei zur Kirche zu beseitigen und für die Zukunft auszuschließen.

Die Finanzierung aller Baumaßnahmen ist durch den Verkaufserlös (die Hälfte verbleibt in der Gemeinde) des Pfarrhauses abgesichert.

Siegfried Johannes

*Firmung 2020 – Termin noch
Unbekannt...Die Anmeldungen
laufen*

Die Firmung – Das Sakrament des Heiligen Geistes und der Vollendung der Taufe - wird bei uns in der Gemeinde zurzeit alle zwei Jahre gespendet, so auch wieder im Jahr 2020.



Fotos: Petra Altenkirch-Rahn

Obwohl uns der genaue Termin noch nicht bekannt ist, laufen die Planungen schon seit Anfang des Jahres. Derzeit macht sich ein Stamm von 14 Erwachsenen und Jugendlichen viele Gedanken zum Ablauf der Firmvorbereitung und plant eine abwechslungsreiche und spannende Zeit auf dem Weg zur Firmung.

Alle Jugendlichen der Geburtsjahrgänge 2002 und 2003 wurden bereits per Brief zu einem ersten

Infotreffen eingeladen, sofern sie über das Pfarrbüro erfasst werden konnten. Die Anmeldung zur Firmvorbereitung erfolgt in einem ge-



sonderten Gespräch. Start der Firmvorbereitung ist die Lebenswoche vom 26.-30.08.2019, gefolgt von weiteren Terminen, die zu meist am Wochenende stattfinden.

Interesse an der Firmvorbereitung?

Jahrgang 2003 oder älter?

Keine Einladung erhalten?



Das Pfarrbüro hilft gerne weiter.

Petra Altenkirch-Rahn

Tauferinnerungsfest im September

An die eigene Taufe haben wir selten eine Erinnerung, weil in unserer Kirche dieses Sakrament meistens im Baby- oder Kleinkindalter gespendet wird. Nun hat die LOKI-Gruppe vorgeschlagen, ein Tauf-Erinnerungsfest zu feiern, um ein Bewusstsein für das Taufsakrament und die eigene Taufe zu ermöglichen.

Eingeladen zu diesem Fest sind Familien, deren Kinder im Jahr 2015 getauft wurden. Familien, die ihr Kind in unserer St.-Marien-Gemeinde haben taufen lassen, wurden bereits zu einem Vorbereitungstreffen eingeladen. Die Idee dieses Festes wurde sehr positiv aufgenommen, die Eltern haben sich mit kreativen Ideen eingebracht.



So soll am **29. September 2019 um 15 Uhr** ein kindgerecht gestalteter Gottesdienst in der St.-Marien-Kirche Soltau gefeiert werden. Anschließend ist Begegnung möglich

bei leckerem Essen und Spielangeboten für die Kinder.

Falls Ihr Kind zu den Taufkindern des Jahres 2015 gehört, Sie aber neu zugezogen sind, oder Ihr Kind in einer anderen Gemeinde getauft wurde, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Sie werden dann in die Liste mit aufgenommen.

Christine Gevers

Mandolinen-Orchester in St. Marien

Das Dülkener Mandolinen-Orchester gab auf seiner Reise durch die Lüneburger Heide an Christi Himmelfahrt ein Gastspiel in der Marienkirche Soltau.

Musik verbindet Europa – das war gut nachzuvollziehen bei der musikalischen Reise von Venedig über Paris, London, Schottland bis nach Berlin.



Foto: St. Marien

Dudelsack, Blockflöte, Akkordeon, Glockenspiel und Cello ergänzten

je nach musikalischer Heimat der Stücke das aus Mandoline, Gitarren und Kontrabass als Stamminstrumenten auf hohem Niveau spielende Orchester.

Die Mandoline, ursprünglich aus Italien stammend, hat die Musik in ganz Europa beeinflusst. So spannte sich der musikalische Bogen des Konzertes von der Klassik über Volksmusik bis hin zum Film. Bei Sirthaki, Musette-Walzer und Tango fiel es vielen Zuhörenden vermutlich schwer, die Beine still zu halten.

Susanne Zschätzsch

Weibliche Gesichter von Kirche

*Frauenpilgertag am
21. September 2019*

Am 21. September pilgern wieder im ganzen Bistum Hildesheim Frauengruppen auf unterschiedlichsten Wegen. Im Dekanat Celle wird der Frauenpilgertag ökumenisch im Raum Hermannsburg stattfinden und etwa 8 – 10 km lang sein. Nähere Informationen folgen über Plakate und online. Direkte Nachfragen an Pastoralreferentin Andrea Rehn-Laryea 0177 3573948 oder kirche-in-der-heide@t-online.de.

Andrea Rehn-Laryea



Bilder: Bistum Hildesheim, Pfarrbriefservice.de

 *lichen
Danke!*

Die Redaktion sagt danke

Ich möchte mich heute bei all jenen bedanken, die mit ihren Beiträgen diesen Pfarrbrief erst ermöglichen.

Ohne Ihre / Eure Unterstützung würde es dieses Informationsmedium für unsere Gemeindemitglieder nicht geben.

Darum ein:

Vergelt's Gott!

Danke, danke, danke!

Verschiedenes

Ein Blick in unsere Statistik	2017	2018
Katholikenzahl	3.937	3.968
Trauungen	6	6
Taufen	22	18
Aufnahmen /Wiederaufnahmen	3	1
Austritte	33	52
Erstkommunionkinder	20	19
Firmanden	2	26
Bestattungen	39	31
Gottesdienstbesucher in der Fastenzeit	214	147
Im November	301	263



Wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen oder altersbedingt die hl. Kommunion zu Hause oder im Krankenhaus empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (Tel. 05191 3636) oder für den Schneverdinger Bereich bei Christine Gevers (Tel. 05193 1721)

Gottesdienste zum Schulanfang

In unseren Gemeindeorten finden am Samstag, den 17. August, wie folgt ökumenische Einschulungs-Gottesdienste statt:

<p>Grafik: Sarah Frank/Pfarrbriefservice</p>	Soltau, Lutherkirche	11.00 Uhr
	Soltau, Johanniskirche	11.00 Uhr
	Schneverdingen, Peter und Paul-Kirche	09.00 Uhr
	Schneverdingen, Eine-Welt-Kirche	09.00 Uhr
	Neuenkirchen, Bartholomäuskirche	09.00 Uhr
	Bispingen, Schule	8.30 Uhr
	Wietzendorf, St. Jakobi-Kirche	09.30 Uhr

Kinder-SEITE



Rätselbild: Wie heißt der Kater?

Zelten mit Hindernissen: Corinna verbringt einige Ferientage an einem See im Zelt. Am Abend ist es vor Mücken kaum noch auszuhalten. Selbst mit einem Handtuch kann sie sich die Plagegeister kaum vom Leib halten. Tina wiederum wird kaum gestochen. Sie hat

sogar noch die Ruhe, aus Stöcken den Namen des Zeltplatzkaters zu legen. Wie heißt der Kater? Sortiere dazu die Holzstückchen mit Buchstabenform der Größe nach und beginne mit dem größten Buchstaben.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

Suchbild: Igel Fridolin macht Urlaub

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt. Doch halt:

In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?



Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: Pfarrbriefservice.de

GOTTESDIENSTE



Sol = Soltau

Svd = Schneverdingen

Bis = Bispingen

Wie = Wietzendorf

Neu = Neuenkirchen

Sa.	29.06.			Hl. Petrus u. Hl. Paulus
		10.00	Sol	Pilgertag unter dem Motto: Was für ein Vertrauen
		12.30	Sol	Trauung von Artur Bieche u. Anna Appelhans mit Taufe von Jakob Bieche

13. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Peterspfennig, Aufgaben des Papstes

L1: 1 Kön 19,16b.19-21 L2: Gal 5,1.13-18 Ev: Lk 9,51-62

Sa.	29.06.	18.00	Svd	Sonntagvorabendmesse , anschl. Fahrzeugsegnung
So.	30.06.	10.00	Sol	Sonntagsmesse Wir beten für: + Maria Ort u. ihre ++ Kinder Helena u. Alexander / Leb. u. Verst. der Fam. Ort u. Doppler / + Johann Weber / ++ Julia u. Vinzenz Lohnert, Eltern Bensch, Bruder Herbert u. Johann Bensch / Leb. u. Verst. der Fam. Emilia Gertje / f. + Peter Getz u. leb. u. verst. Angeh
		anschl.	Sol	Fahrzeugsegnung
		11.00	Svd	Ökumenischer Gottesdienst , Rathauspassage

Mi.	03.07.	8.30	Sol	Rosenkranz
		9.00	Sol	Hl. Messe für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Juli.

Wir beten für: Daniel Duczek, Hans Rymarczyk, Eva Burgart, Günter Kwella, Carmen Brunkhorst, Leokardia Baden, Reinhard Otto, Helena Baidek, Bruno Wien, Elisabeth Sebastian, Bernhard Wermert, Helene Skrzypczyk, Beatrix Rüter, Ella Markx, Elisabeth Anochin, Leokadia Struwe, Kasimir Rygielski, Martin Paltian, Hendrina van Doorn, Angela Spitzenberger, Herta Wocker, Dieter Reßle, Vanda Schiffler

Do.	04.07.	8.30	Svd	Rosenkranz
		9.00	Svd	Hl. Messe

14. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für die eigene Gemeinde

L1: Jes 66,10-14c L2: Gal 6,14-18 Ev: Lk 10,1-12.17-20

Sa.	06.07.	18.00	Svd	Wort-Gottes-Feier
So.	07.07.	10.00	Sol	Sonntagsmesse Wir beten für: + Adam Appelhans u. Leb. u. Verst der Fam. Jakob u. Anna Appelhans / Leb.

				u. Verst. der Fam. Jakob Gerber u. Aleksander Pfan- nenstiel / ein schwerkrankes Ehepaar in einem beson- deren Anliegen/ ++ Margarete u. Georg Appelhans u. Angeh. / Leb. u. Verst. der Fam. Ort u. Kessler / + Sieg- mund Strömich u. Angeh. / + Matthias Reistel
		17.00	Svd	Rosenkranz
Mi.	10.07.	8.30	Sol	Rosenkranz
		9.00	Sol	Hl. Messe
Do.	11.07.			Hl. Benedikt von Nursia
		8.30	Svd	Rosenkranz
		9.00	Svd	Hl. Messe
Fr.	12.07.	10.00	Sol	Wort-Gottes-Feier in der Stiftung Haus Zuflucht
15. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die eigene Gemeinde				
L1: Dtn 30,10-14 L2: Kol 1,15-20 Ev: Lk 10,25-37				
Sa.	13.07.	18.00	Svd	Wort-Gottes-Feier
So.	14.07.	10.00	Sol	Wort-Gottes-Feier
Mi.	17.07.	8.30	Sol	Rosenkranz
		9.00	Sol	Hl. Messe
Do.	18.07.	8.30	Svd	Rosenkranz
		9.00	Svd	Hl. Messe
16. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die eigene Gemeinde				
L1: Gen 18,1-10a L2: Kol 1,24-28 Ev: Lk 10,38-42				
Sa.	20.07.	18.00	Svd	Sonntagvorabendmesse
So.	21.07.	10.00	Sol	Wort-Gottes-Feier
		17.00	Sol	Rosenkranz
Mi.	24.07.	8.30	Sol	Rosenkranz
		9.00	Sol	Hl. Messe in einem besonderen Anliegen
Do.	25.07.			Hl. Jakobus
		8.30	Svd	Rosenkranz
		9.00	Svd	Hl. Messe

17. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die eigene Gemeinde			
L1: Gen 18,20-32 L2: Kol 2,12-14 Ev: Lk 11,1-13			
Sa.	27.07.	18.00	Svd Wort-Gottes-Feier
So.	28.07.	10.00	Sol Wort-Gottes-Feier
Mi.	31.07.		Hl. Ignatius von Loyola
		8.30	Sol Rosenkranz
		9.00	Sol Hl. Messe f. Leb. u. Verst. der Fam. Trautwein
Do.	01.08.	8.30	Svd Rosenkranz
		9.00	Svd Hl. Messe
Sa.	03.08.	17.00	Svd Taufe von Jakob Simon Jung aus Schneverdingen
18. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die eigene Gemeinde			
L1: Koh 1,2;2,21-23 L2: Kol 3,1-5.9-11 Ev: Lk 12,13-21			
Sa.	03.08.	18.00	Svd Sonntagvorabendmesse
So.	04.08.	10.00	Sol Sonntagsmesse , wir beten für: Leb. u. Verst. der Fam. Liguda, Fross u. Klara u. Robert Drzisla / Leb. u. Verst. der Fam. Warnke, Valdivia Poreja u. Düttmann / ein schwerkrankes Ehepaar in besonderer Meinung
		mit	Sol Taufe von Julia Elena Freytag aus Schneverdingen
		17.00	Svd Rosenkranz

Mi. 07.08. 8.30 Sol Rosenkranz
 9.00 Sol **Hl. Messe** für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im August

Wir beten für: Therese Rygielski, Erika Johannes, Lothar Winandy, Christine Mross-Reifke, Erna Blyth, Johann Strömich, Michael Geiger, Helene Wilbert, Wolfgang Beltermann, Klara Mende, Bruno Rosentreter, Regina These, Viktor Hoffmann, Willibald Richert, Marie Wingert, Gerda Daum, Gerda Olisch, Stephanie Wedemann, Georg Josef Hartmann, Elvira Mühlmann, Josef Mayer, Winnfried Lehrieder, Frank Kösel, Adelheid Bombleski, Uwe Dresen, Emma Nielsen, Anna Kessler, Hans-Peter Jahn, Irmgard Panning, Vidmantas Popiera, Norbert Weskamp, Anna Brackmann

Do. 08.08. Hl. Dominikus
 8.30 Svd **Rosenkranz**
 9.00 Svd **Hl. Messe**

Sa. 10.08. Hl. Laurentius
 13.00 Sol Trauung von Alexander Appelhans und Julia Weber

19. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die eigene Gemeinde

L1: Weish 18,6-9 L2: Hebr 11,1-2.8-19 Ev: Lk 12,32-48

Sa. **10.08.** 18.00 Svd **Sonntagvorabendmesse**

So. **11.08.** 10.00 Sol **Sonntagsmesse**, wir beten für: + Adam Appelhans u. Leb u. Verst. der Fam. Jakob u. Anna Appelhans / Leb. Jakob Schiebelbein u. leb. u. verst. Angeh.

Di. **13.08.** 20.00 Sol Bildervortrag über den Jakobsweg, Fam. Lyschka

Mi. **14.08.** Hl. Maximilian Maria Kolbe

8.30 Sol Rosenkranz

9.00 Sol **Hl. Messe**

Mariä Aufnahme in den Himmel

L1: Offb 11,19a;12,1-6a.10ab L2: 1 Kor 15,20-27 Ev: Lk 1,39-56

Do. **15.08** 8.30 Svd Rosenkranzgebet in der Kirche

9.00 Svd **Festmesse**

Fr. **16.08.** 10.00 Sol **Hl. Messe** in der Stiftung Haus Zuflucht

Sa. **17.08.** **Ökumenische Einschulungsgottesdienste**, s. Seite 20

15.00 Wie Trauung von Ralf Hetzer und Iris von der Stück

20. Sonntag im Jahreskreis Kollekte: für die Domkirche

L1: Jer 38,4-6.8-10 L2:Hebr 12,1-4 Ev: Lk 12,49-53

Sa. **17.08.** 18.00 Svd **Sonntagvorabendmesse**, wir beten für: + Elvira Mühlmann

So. **18.08.** 10.00 Sol **Sonntagsmesse**, wir beten für: Leb. u. Verst. der Fam. Trautwein / ++ Julia u. Vinzenz Lohnert, Eltern Bensch, Bruder Herbert u. Johann Bensch / + Matthias Reistel/ + Johann Weber

17.00 Sol **Rosenkranz**

Zur Ruhe kommen

Für eine halbe Stunde Stille bei und mit Gott genießen. Die Stille Anbetung in Soltau ist immer dienstags um 18.30 Uhr in der St. Marienkirche, Wiesenstraße. Nach der Sommerpause vom 30.06. bis 17.08. ist die nächste Anbetung am 20.08. um 18.30 Uhr.





WIR GRATULIEREN

Bild: Birgit Seuffert, In: Pfarrbriefservice.de

Juni:

- 30.06. Wolfgang Claus, Sol 70 J.
- 30.06. Marianne Micheel, Sol 70 J.

Juli:

- 02.07. Gertrud Claus, Sol 70 J.
- 02.07. Rosemarie Hoinke, Sol 90 J.
- 06.07. Theodora Bumbullis, Sol 93 J.
- 08.07. Gerlinde Weschke, Wie 70 J.
- 11.07. Emma Besada Suarez, Sol 70 J.
- 13.07. Margarete Schöbel, Wie 70 J.
- 14.07. Maria Jose De Andra De Almeida, Svd 85 J.
- 17.07. Peter Booten, Sol 70 J.
- 17.07. Leo Getz, Sol 80 J.
- 19.07. Dr. Werner Hansmann, Svd 70 J.
- 21.07. Heinrich Pankok, Bis 80 J.
- 22.07. Ursula Eggersgluß, Svd 91 J.
- 22.07. Griseldis Freund, Svd 100 J.
- 23.07. Barbara Seewald, Neu 93 J.
- 23.07. Johannes Toschka, Sol 70 J.
- 24.07. Günther Frick, Svd 70 J.
- 26.07. Brigitte Hansmann, Neu 80 J.
- 27.07. Katharina Grübel, Sol 96 J.
- 27.07. Christel Wischnath, Sol 91 J.

August:

- 01.08. Anna Maria Nohr, Svd 93 J.
- 02.08. Maria Theresia Großelütern Sol 80 J.
- 02.08. Reinhard Scholz, Sol 75 J.
- 07.08. Luise Noethen, Svd 90 J.
- 11.08. Ute Schlitter, Svd 70 J.
- 12.08. Erna Rupp, Sol 87 J.
- 14.08. Jewgenia Papenheim, Sol 70 J.

Geburtstagsglückwünsche im Pfarrbrief

Sollten sie nicht wünschen, dass wir Ihren Geburtstag im Pfarrbrief erwähnen, schreiben Sie bitte an das Pfarrbüro in Soltau. Wir werden es dann veranlassen.

wünsche für die freie zeit

schenke
 unserem geist freiheit
 unserem körper erholung
 unserer seele entspannung
 unserem dasein frieden
 unseren wegen ziele
 unserem fernweh flügel
 unseren begegnungen
 freude
 unseren mahlzeiten
 gemeinschaft
 unseren träumen tage
 uns wohlgesonnene
 elemente
 uns deinen segen

Text: Michael Lehmler,
In: Pfarrbriefservice.de

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei St. Maria vom hl. Rosenkranz

Pfarrbüro:	Feldstr. 22, 29614 Soltau Tel. 05191 36 36 Fax 05191 7 26 99 E-Mail: st-maria-soltau@ewetel.net Internet: www.st-maria-soltau.de	Öffnungszeiten: Mittwoch + Donnerstag 08.00 – 12.00 Uhr Mittwoch 18.00 – 20.00 Uhr
------------	--	---

Pfarrer:	Guido Busche (ViSdP) E-Mail: pfarrer.busche@ewe.net Tel. 0 51 91 60 67 08	Beichtzeiten: nach Vereinbarung
----------	---	------------------------------------

Diakon	Niko Stojanović
--------	-----------------

Gemeinde- referent	Ulrich Zschätzsch
-----------------------	-------------------

Pastoral- referentin	Andrea Rehn-Lareya
-------------------------	--------------------

Sekretärinnen	Renate Timme, Christine Rupp
---------------	------------------------------

Pfarrkirche:	St. Marien, Wiesenstr. 5, 29614 Soltau
--------------	--

Filialkirche:	St. Ansgar, Feldstr. 10, 29640 Schneverdingen
---------------	---

Konto:	KSK Soltau Nr. 167 395 / BLZ 258 516 60 IBAN: DE43 2585 1660 0000 1673 95 BIC: nolade21sol
--------	--

Redaktion:	Renate Timme
------------	--------------

Druck: Gemeindebriefdruckerei Martin-Luther-Weg 1 29393 Groß Oesingen
--

Auflage: 3.500 durch Verteiler bzw. Versand

Gruppe	Treffen / Ort u. Zeit	Kontakt
Ansgar-Schola	Pfarrheim Schneverdingen mittwochs 19.30 Uhr wöchentlich	Hiroko Tsutsui-Fitschen ☎ 05193 999 21 20 oder 0173 6309 106
Cursillo	Pfarrheim Soltau montags 19 Uhr Gerade Kalenderwochen	Hubert Apel ☎ 05191 1 24 24
Familienkreis I	Privat, im Wechsel bei den Mitgliedern / monatlich laut Plan	Christine Gevers ☎ 05193 17 21
Männergemein- schaft	Pfarrheim Soltau monatlich, gemäß Absprache	Frido Schlüter ☎ 05191 1 21 15
Marien-Schola	Pfarrsaal Soltau montags, 20 Uhr Gerade Kalenderwochen	Lucia Weskamp ☎ 05194 71 51
Messdiener		Pfarrbüro Soltau Tel. ☎ 05191 36 36

Wir wünschen Ihnen eine friedvolle und gelassene Ferienzeit!

Guido Busche, Pfarrer

Niko Stojanović, Diakon

Ulrich Zschätzsch, Gemeindeferent

Andrea Rehn-Lareya, Pastoralreferentin

Renate Timme und Christine Rupp, Pfarrsekretärinnen

*Auflösungen
Kinderseite Der Kater
heißt: FELIX*

